

diam, cuius à nutu tantillus quantillus pendeo".

1) Vermutlich waren die untenstehenden Verse für den 1653 tatsächlich entstandenen Portraitstich von Beat II. Zurlauben - s. AH 75/1 - gedacht, doch fanden diese dann - jedenfalls in der uns hier in AH 92/94 vorliegenden Form - keine Verwendung.

2)

Patruis

3)

obstetricale

4)

arrida ~~*condemns*~~

Original, Siegel flachgedrückt - AH 92, 234-235 - Blatt 235^r leer

1614 Oktober 19.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE TAGSATZUNG DER DIE
FREIEN AEMTER REG. [VII] ORTE [- VIII ALTE ORTE AUSG.
BE -] VOM 20.¹ OKTOBER 1614 IN BREMGARTEN

EA V 1, 1191 (Nr. 881)

Gesandter: Ammann [Konrad III.] Zurlauben

[1.] "Es wellendt min Gnedig H. [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] keinswegs nit bedacht syn anderst diseren Tag uff dismall zue besuochen dann allein durch disen Jren Abgeordneten Herrn Ammann Zurlauben, sich zu erklären unnd zuo veranthwortten Lassen, warumb, auch wie unnd was gstallt unnd Condition sye uff die villfeltige Klegten der Gemeinen Unnderthanen der Freyen Empteren des Ergeüws über beide Jung unnd allt Landtschryber [Hans] Knaben [der Jüngere und der Aeltere dasellbs Jre Stimmen Ertheillt unnd geben. Also dasz sy min Gn. H. noch Jemandts von der Jren nit gemeint dise beide Landtschrybern, wider ursachen zue entsetzen unnd zue verthryben. Sonnder allein ob sich beklagten Articklen unnd beschwerden² nach, über sy die Landtschryber gefüert, befinden wurde. Unnd sye dann (wie dann billich) der Schryberey entsetzt. Allsdann dieselbe Jns obwolgemellts H. Ammans Sohn Beaten [II.] Zurlauben für Jr ohrts stimm (will dann derselb sonst aller Schrybereyen Ledig) Vergünstiget unnd Ertheillt haben. Unnd das alles auch mit disem fürbringen unnd Veranthwortten. Ob nachmallen sy beide Landtschryberen sich auch vor Jnnen wol ermellten minen Gn. H. über gefüert Klegten Jn bywesen unnd Zuhören der gegen parth, veranthwortten wellten, das sye dasselbig woll thun

mögendt, unnd das auch ohne verziehen, unnd wie gehört, der gegen parthey darzuo verkündt werde.³

[2.] Jn allem anderen unnd vernerer befellch unnd gwallt, Soll sich H. Ammann, ohne Vorwüssen miner Gn. H. keineswegs nit Jnlassen. Sonnder Jnn allweg daran syn unnd obhallten, das disere Sach unnd Spennigkeiten, vor den ohrten by den ordenlichen Oberkeiten, da dann dieselben Erklagt, Veranthworttet Gerechvertiget, unnd Erörthert werden. Sonnstn was er H. Amman für sich selv, synem Sohn zuo befürderung diser Schryberey, by den Herren Gesanndten usbringen unnd zeehalten weist, Soll er sich hierin beflyssen. Unnd des Ohrts, unserem Ohrt Zug nüzit Verthedigen noch Versummen".

[gez.] Christian **Schön**, Landschreiber von
Zug

- 1) Laut gedruckten EA fand diese Tagsatzung am 19. Oktober 1614 statt.
- 2) s. EA V 1, 1191 a sowie ferner SSRQ Aargau II/8, 351 (Nr. 137), spez. 354 (Nr. 137 b)
- 3) 1614 wurde Hans Knab der Jüngere Landschreiber der Freien Aemter. Erst nach dessen Tod 1617 wurde dann Beat II. Zurlauben dieses Amt übertragen.

Original - AH 92, 236-237 - Blatt 237^r leer

1636 Januar 8.; "in yl"

A

SCHREIBEN VOM [STUDENTEN AM JESUITENKOLLEG IN LUZERN] HEINRICH II. ZURLAUBEN AN EUPHEMIA HONEGGER, ZUG

"Dernach so hab ich nit können underlassen, euch zuo schriben, undt zuo antzeigen, ich hab die rödel nie gesehn, undt ich habe ietz nit können ein Memorial machen, die weil ich nit gelegenheit gehabt hab, so geschwindt die büecher alle zuokaufen, ich welle es ietz am Zistig [den 8. Januar] bym Ziger Franzen [Keller] schikhen, was ich habe undt was sie kostendt, ihr wellendt mir nuddt für ubel haben. Der Her Veter [Balthasar Pfyffer] undt die frauw bässin Anna Maria [Honegger, Gattin von Balthasar Pfyffer]¹ lassendt euch alle gruetzen wie auch mein tischher [Christoph Pfyffer] undt frauw [Anna Maria Meyenberg]. Bite auch ihr wellendt euch alle schonen undt wellendt mir mei geschwistertin² undt wer mir nachefrogt grüetzen".